Gemeinde Fislisbach
Geschäftsleitung

Datum 9. Oktober 2025

MEDIENMITTEILUNGEN

Sportanlage Esp - Baustart für den Kunstrasenplatz

Der Beginn der Tiefbauarbeiten für den neuen Kunstrasenplatz in der Sportanlage Esp ist per 3. November 2025 vorgesehen. Auf dem Rasenfeld 1 wird ein unverfüllter Kunstrasen auf einer Elastikschicht verlegt. Dazu wird die vorhandene Rasentragschicht/Oberboden, der Unterboden und die Auffüllung auf die entsprechende Tiefe abgetragen und die Entwässerungseinrichtung abgebrochen. Für eine optimale Nutzung und die Erhöhung der sportfunktionellen Eigenschaften wird eine automatische Benetzungsanlage eingebaut.

Das neue Kunstrasenfeld wird leicht vergrössert, damit das Spielfeld den aktuellen Mindestanforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) entspricht und der Sicherheitsabstand von 3.0 m gewährleistet ist. Dabei sind auch Geländeanpassungen nötig, damit das vom Verband vorgeschriebene maximale Längsgefälle nicht überschritten wird. Die bestehende Einzäunung wird rückgebaut und gemäss den Richtlinien/Empfehlung des SFV erneuert. Zudem erfolgt der Umbau der Beleuchtungsanlage auf LED. Die bestehenden Spielerbänke werden demontiert und wieder verwendet. Die Anzeigetafel bleibt bestehen.

Das Regenwasser wird mittels Sauger-/Sammelleitungen (Sickerleitungen) gefasst und via Schlammsammler an die bestehende Mischwasserkanalisation angeschlossen. Eine Versickerung vor Ort ist gemäss geologischem Gutachten nicht möglich.

Für die Zuschauer wird auf der Westseite des Spielfeldes ein Hartbelag gebaut. Um den intensiven Unterhalt der Naturrasenböschung zum Nebenfeld zu minimieren, sind zusätzlich zwei Stadionstufen geplant. Die stirnseitig angrenzenden Grünflächen werden den Höhenverhältnissen des neuen Spielfeldes angepasst.

Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Ende Mai 2026 terminiert, so dass der Spielbetrieb auf dem Kunstrasenplatz ab der Herbstsaison erfolgen kann.

Trinkwasserversorgung Fislisbach - Trinkwasseruntersuchung

Die Gemeinde Fislisbach hat das Trinkwasser im Pumpwerk Moos und im Anreicherungspumpwerk Rosenmatte im März sowie September 2025 durch das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau auf Rückstände des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil untersuchen lassen. Die Ergebnisse liegen allesamt unter den gesetzlichen Höchstwerten.

In der Vergangenheit haben die Medien darüber informiert, dass in den Schweizer Wasserversorgungen bei Messungen die Höchstwerte für das Pestizid Chlorothalonil, resp. dessen Metaboliten (Abbauprodukte) überschritten werden. Für die Bevölkerung besteht dennoch keine direkte Gefahr, da die festgesetzten Höchstwerte bewusst sehr tief angelegt wurden, um das Risiko zu minimieren.
Die Wasserversorgung Fislisbach beauftragt das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau zwei Mal jährlich, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobt wurden das Grundwasserpumpwerk Moos und das Anreicherungspumpwerk Rosenmatte im März sowie zuletzt im September 2025. Die Proben ergaben einen einwandfreien Befund, trotz geringfügig festgestellten Pflanzenschutzmittelrückständen.

In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.049 µg/l im März resp. 0.035 µg/l im September und bei der Grundwasserfassung Rosenmatte in der Konzentration von 0.049 µg/l im März resp. 0.053 µg/l im September nachweisbar. Der Höchstwert gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.100 µg/l.

Weitere Informationen zur Wasserqualität und Wasserhärte sind abrufbar unter www.trinkwasser.ch